



19.03.2012

PRESSEMITTEILUNG

1. Süddeutscher Zeckenkongress: Vielseitiges Interesse zeichnet sich schon heute ab

**21. März 2012 Pressekonferenz & Start Fachtagung an Universität Hohenheim
22. März 2012 Ausstellung & Info-Abend für Interessierte Bürger**

PRESSEFOTOS unter www.uni-hohenheim.de

Zecken als Krankheitsüberträger stellen ein vielschichtiges Problem dar – das zeigen nun auch die Teilnehmerzahlen zum 1. Süddeutschen Zeckenkongress mit Ärztefortbildung am kommenden Mittwoch/Donnerstag. Auch die Pressekonferenz am 21. März um 11:00 Uhr beleuchtet das Thema u.a. aus Sicht von Kinderärzten, Neurologen, Biologen und Gesundheitspolitikern. Ganz direkt können sich interessierte Bürger auch am 22. März ab 18:00 Uhr informieren: Der Bürger-Abend bietet eine Ausstellung, Vorträge und Fragestunde mit Vertretern aus Medizin, Forschung und Gesundheitsämtern. Mehr unter <http://zeckenkongress.uni-hohenheim.de>

Das Interesse am 1. Süddeutschen Zeckenkongress reicht von Klimaforscher über Veterinäre und Parasitologen bis zu Medizinern verschiedener Disziplinen und Politiker. „Das große Interesse zeigt, dass unser Konzept, das Thema Zecke in ganzer Breite anzugehen, aufgegangen ist“, erklärt Prof. Dr. Ute Mackenstedt. Die Parasitologin an der Universität Hohenheim leitet seit Jahren Forschungsprojekte zur biologischen Zeckenbekämpfung und ist Initiatorin und Veranstalterin des 1. Süddeutschen Zeckenkongresses. Auch geographisch ist der Veranstaltungsort offensichtlich gut gewählt „Gerade Baden-Württemberg hat sich zur FSME-Hochburg entwickelt“, sagt Prof. Dr. Mackenstedt. Rund die Hälfte aller Fälle im vergangenen Jahr wurden aus Baden-Württemberg gemeldet und nicht zu vergessen die häufigeren Infektionen mit Borreliose. Ein wichtiger Grund in diesem Jahr die Zecke in den öffentlichen Fokus zu nehmen. **Pressekonferenz am 21. März, 11:00 Uhr auf Schloss Hohenheim, Stuttgart** Anlässlich der Fachtagung und Ärztefortbildung lädt die Universität Hohenheim zur Pressekonferenz mit folgenden Teilnehmern und Themengebieten: • FSME in Deutschland und Europa: Ausbreitung, Fallzahlen, Reisemedizin Prof. Dr. Jochen Süss, Friedrich-Löffler-Institut, Jena • Krankheitsbilder und Diagnose-Probleme bei FSME Prof. Dr. Reinhard Kaiser, Chefarzt der Neurologie-Klinik, Pforzheim • Warum die Ständige Impfkommission (STIKO) die FSME-Impfung empfiehlt Prof. Dr. Ulrich Heininger, Universitäts-Kinderspital beider Basel • Hochburg der FSME-Erkrankung: Impfziele von Baden-Württemberg Dr. Isolde Piechotowski, Landesministerium für Arbeit und Sozialordnung Familie, Frauen und Senioren, Stuttgart • Wildtiere als FSME-Anzeiger: Neue Wege zur Risikobewertung von FSME-Gebieten Prof. Dr. Ute Mackenstedt, Universität Hohenheim **Bürgerabend mit Fragestunde am 22. März, 18:00 Uhr auf Schloss Hohenheim, Stuttgart**

Kompetente Antworten auf alle Zeckenfragen und eine stimmungsvolle Ausstellung zum Selbst-Informieren bietet der Info-Abend für interessierte Bürger am Rande des 1. Süddt. Zeckenkongresses. Zum Glück kommen sie den Besuchern nicht wirklich „hautnah“: Eine handvoll Zecken, die eigentlichen Stars der Ausstellung „Zecken hautnah“. Abgeschirmt werden sie durch starke Mikroskope oder durch die Glaswände eines Puste-Terrariums. Darin lässt sich das Jagdverhalten der blutsaugenden Wegelagerer studieren: durch ein Röhrchen angepustet, erwachen die Tiere zum Leben, stellen sich auf die Hinterbeine, rudern mit den Vorderextremitäten und hoffen auf Warmblütler. Wer lieber lauscht statt liest, besucht im Raum nebenan die Vortragsveranstaltung mit Diskussion und Fragerunde. Ab 18:00 Uhr präsentieren Experten aktuelle Daten und Fakten zu FSME, Borreliose und anderen Krankheiten in Baden-Württemberg. Biologen der Universität Hohenheim geben Einblicke in Zeckenleben- und -bekämpfung. Neurologen informieren über Behandlung und Diagnose der Neuroborreliose. Die Veranstaltung endet, wenn alle Fragen geklärt sind: Voraussichtlich um 20:00 Uhr.

Text: Weik / Klebs

Kontakt für Medien:

Prof. Dr. Ute Mackenstedt, Universität Hohenheim, Fachgebiet Parasitologie, Tel.: 0711/459-22275, E-Mail: Mackenstedt@uni-hohenheim.de